

Anmut und Unmensch

McStizzie

Von F34rN0D4rkn355

Kapitel 1: harmloses Getränk aus einem vergifteten Ursprung

Disclaimer: Diese Story gehört nicht mir im Original, ich übersetze sie nur!

"Saugen", ordnete Mark an, nicht einmal den Blick an Izzie gerichtet. "Hier drüben." Er führte Izzies Hand über die Brust. "Kommen Sie schon, Stevens. Scheuen Sie sich nicht."

Izzie war wütend. *Sloan ist so ein schmieriger, großspuriger Bastard mit all seinen Anspielungen.* Sie hasste es, mit Dr. Sloan zu arbeiten, obwohl seine Operationen sehr interessant waren und er sie schwere Fragen abverlangte. Sie musste in der Nacht zuvor doppelt so hart studieren, um ihn zu verblüffen zu können. Mit gerollten Augen folgte sie Marks Kommando und begann das Blut aus der Brust der Patientin abzusaugen.

"Welchen Ansatz würden Sie für diese Patientin empfehlen?" fragte Mark, eifrig die Blutungen kauterisierend.

"Subpektoraler Ansatz" antwortete Izzie, die Brustimplantate mit der Kochsalzlösung in ihrer Hand haltend. "Das verhindert Fibrose und würde natürlicher aussehen."

Mark nickte, klemmte eine weitere Blutung ab und hielt die Klemme aufrecht. "Fassen Sie mich an."

"Huh?"

Mark lachte, klemmte noch eine Blutung. "Berühren Sie Ihre Kauter-Spitze bis zu meiner Klemme. Ich werde es halten, und Sie kauterisieren."

Izzie verdrehte die Augen zum x-ten Mal. "Sie könnten genauso gut zu mir sagen es zu klemmen und zu kauterisieren."

"Ich mag Ihren frechen Geist, Dr. Stevens." Mark zwinkerte ihr zu. "Ist nun einmal so die Art, wie wir in New York sprechen. Ich bin eben erst hierher gezogen. Alte Gewohnheiten lassen sich schwer überwinden."

"Das ist nicht die einzige Gewohnheit, die schwer loszuwerden ist", murmelte Izzie leise.

"Nehmen Sie Bezug auf die eine Sache?"

"Ich habe nichts gesagt, Dr. Sloan." Izzie legte den Kopf zur Seite und tat verwirrt. "Das muss Ihre Phantasie gewesen sein."

Mark sah sie an, studierte sie zum ersten Mal. "Sie waren das Klischee als diese heiße Dessous-Model-wird-Ärztin in diesem Krankenhaus. In meinem vorherigen Operationen, wo Sie meine Assistenzärztin waren, haben Sie bewiesen, dass mein erster Eindruck genau der war was es war - ein Ergebnis schlechter Werbung."

Izzie senkte den Kopf in Scham. Egal wie großspurig oder arrogant er war, Sloan war noch immer ihr Oberarzt. Sie seufzte.

"Ich bin was ich bin, Stevens. Ich behaupte nicht, jemand zu sein, der ich nicht bin. Und ich entschuldige mich nicht dafür, was ich bin" erklärte Mark.

~~~

"Schenk mir einen Drink ein, Joe." Mark setzte sich auf den Barhocker, packte einige Erdnüsse.

Joe schob ein Glas vor ihm. "Sie werden hier noch zum Stammgast, Mark."

"Es übertrifft sicher das Trinken allein in meinem Hotelzimmer, es wird langsam langweilig." Er schluckte seinen Drink runter. "Noch einen, Joe."

"Hey." Izzie setzte sich ein paar Stühle entfernt. "Kann ich mich anschließen?"

Mark drehte nicht gleich den Kopf, sondern blickte einfach Izzie durch den Augenwinkel an. "Bislang habe ich nicht bemerkt, dass Sie scharf auf mich sind, Stevens. Seien Sie mein Gast." Seine Stimme war flach und sarkastisch.

Izzie setzte sich neben ihn, ihr Bier im Schlepptau. "Ich schulde Ihnen einen Drink", sagte sie schlicht.

"Sie schulden mir nichts, Stevens." Mark kippte seinen Drink wieder runter und winkte nach einem anderen.

Izzie winkte zu Joe um Mark's Bestellung auf ihre Rechnung zu setzen. Sie sah Mark direkt an. "Oh, doch." Izzie seufzte schwer, bevor sie begann. "Zunächst einmal möchte Ich Ihnen danken. Seit ich Ihnen gesagt habe, dass Sie sich meinen Respekt verdienen müssen, habe ich bemerkt, dass Sie von ihrem Weg mich zu unterrichten abgekommen sind. Sie machten das nie für die anderen und ich möchte nur sagen, dass ich das zu schätzen weiß."

Sie zappelte in ihrem Sitz, nicht sicher, ob Mark ihr zuhörte. "Außerdem würde Ich mich gern für meine Unhöflichkeit heute Morgen entschuldigen. Dieser Kommentar war unangebracht. Sie sind immerhin mein Oberarzt und ich bin Ihre Assistenzärztin."

"Beginnen wir indem sie mich Mark nennen." Schlussendlich sah er sie an und sagte ernst "Spendieren Sie mir einen weiteren Drink, Stevens."

Izzie grinste und knallte sich ein paar Erdnüsse ihren Mund. Sie schaute auf seine Wahl des Getränks. "Scotch für Dr. Sloan und einen doppelten Tequila für mich, Joe."

~~~

"Ich dachte, sie hasste ihn" bemerkte Cristina, als sie einen Pfeil aufs Brett warf.

Verdutzt über diese Szene, George sah gerade in diesem Moment mit an wie sich Izzie Sloan anschloss und ihm sogar einen Drink kaufte. "Das dachte ich auch."

"Was ist los mit ihnen?" Meredith war eingetroffen und trank aus Georges Bierflasche.

"Hey, hol dir eine eigene." George nahm seine Flasche von Meredith, dann gab er sie ihr zurück im Nachhinein. "Egal. Ich werde eine neue holen." Er beäugte sie misstrauisch. "Ich traue diesen Lippen nicht wo auch immer sie waren."

Meredith schlug spielerisch Georges Arm und kicherte.

Cristina runzelte die Stirn, studierte aufmerksam das Paar an der Bar. "Izzie sieht aus, als wäre sie auf halbem Weg, sich zu betrinken."

"Oh nein, Izzie ist am schlimmsten, wenn sie betrunken ist."

Kopfschüttelnd über Merediths Untertreibung, Cristina war nicht amüsiert. "Izzie ist schlimmer als du –herumhuren-wenn-du-stockbesoffen-bist. Sie wird dieses traurige, erbärmliche, emotionale Wesen."

Meredith war besorgt. "George, lass sie uns hier rausschaffen."

Cristina warf noch einen Dart und lachte. "Ach, komm schon. Lass sie 'Das Monster' füttern. Es ist Zeit für sie, über Denny zukommen. Ich wette McSteamy kann sie wirklich über Denny So-und-so für ein paar Stunden zu trösten."

Alex hing seinen Mantel auf dem Rücken eines Stuhles. "Yepp, lass sie ein bisschen Spaß haben. Ich wette Zwanzig mit dir, Sloan wird sie betrunken machen und sie zu seinen Hotelzimmer bringen."

Cristina packte die Pfeile weg vom Brett und warf einem weiteren Zwanziger auf den Tisch.

George und Meredith sahen einander an. "Sie ist unsere Freundin!" Meredith rief bereits marschierend bis hinunter zur Bar. George stand plötzlich in ihrem Weg.

"Sie ist ein großes Mädchen, Mer. Sie kann das selbst schaffen."

Meredith drehte sich um und fügte einen weiteren Zwanziger auf den Tisch hinzu. "Ich setze auf Sloan."

George grunzte empört. "Schweine". Er fügte einen weiteren auf den Stapel hinzu. "Mein Zwanziger ist auf Izzie."